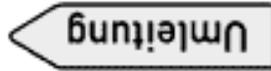


Verkehr-te Welt



Im Herbst durften wir durch die Sperrungen im Ossenpadd und Kleinen Sand auch diverse andere Straßen unserer Stadt kennen lernen, wobei sich dummerweise an einer Kreuzung die beiden Umleitungsstrecken trafen und die Fahrer zwischen zwei Richtungen wählen mussten. Dies betraf neben dem innerstädtischen auch den Fernverkehr, da Uetersen zum Glück keine Insel ist. Dankbar der Autofahrer mit Navigationssystem, das zwar nichts dazulernt, im Gegensatz zu manchem (Bei)fahrer aber stets nett und freundlich ist.

■ Durch Uetersen führt eine Bundesstraße (B 431), die laut Aus-Schilderung für den Verkehr von Moorreen nach Elmshorn nicht benutzt werden soll. Die offizielle Verkehrsführung erfolgt nach der Pinnaubücke rechts über die Bahnstraße, verschwenkt über die Schienen und biegt links in die Heinrich-Schröder-Straße ein um entlang Jahnstraße, Schanzenstraße, Reuterstraße wieder die B 431 am Ortsausgang zu erreichen???

■ Es werden neue Baugebiete erschlossen (Birkenstieg/Dreieichen, Neuer Damm, Pastor-Boldt-Straße), deren Verkehr über die bisherigen Erschließungsstraßen fließt. Auch bei dem Neubaugebiet an der Kassbeerentwiete ist dies so geplant. Ohne Verkehrskonzept sollen erst mal die Grundstücke verkauft werden, dann kann man ja

immer noch gucken, wie man da hinkommt (über Heidgraben vielleicht?).

■ Schon heute kann man sich die Reise in die Holsteinische Schweiz sparen: die 5-Seen-Fahrt gibt's nach Regenfällen kostenlos z.B. in der Hochfeldstraße!



■ Durch den angestiegenen Verkehr erhöht sich auch die Zahl der besorgten Eltern, die ihre Kinder nicht mehr dem Dschungel der Straße überlassen wollen. Folglich werden die Kinder bis vor die Schule gefahren, was dort zu zusätzlichen erheblichen Gefahrensituationen führt. Stellt sich die Frage, ob demnächst die Kinder in der Garage bleiben müssen, damit sich weiterhin die Autos auf den Straßen tummeln können?! Schade! Der tägliche Schul-Fuß/Rad-weg würde den Kindern Kontaktmöglichkeiten bieten und die Gesundheit und die Selbstsicherheit stärken.



Durch Initiative der **SPD**-Fraktion hat der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss eine *fachliche Teiluntersuchung der Verkehrsströme für die Entwicklungsfläche „Hochfeld“* beschlossen. Auch für die Reparatur der Radwege sind Geldmittel bewilligt worden.

Verkehr-en Sie mit uns – sagen Sie uns Ihre Meinung.

RotFux informiert:
**Raumnutzungs-
konzept**

Der größte Knackpunkt der diesjährigen Haushaltsberatungen ist eine Beschlussfassung über das **Raumnutzungskonzept**. Wir Sozialdemokraten haben die öffentliche Diskussion über dieses Thema mit angeschoben (vgl. **RotFux** Nr. 7 von Juni 2005) und vorangebracht; wir haben hierzu auch eindeutige Positionen:

■ **Standort Bücherei und Jugendzentrum (JZ) in der Berliner Straße:**

Neben der **Bücherei** bleibt auch das **Jugendzentrum (JZ)** nach unseren Vorstellungen auf dem Gelände in der Berliner Strasse erhalten – auch unsere Vorväter haben sich einmal Gedanken über einen guten Standort gemacht.

Wir sind dafür, dass das JZ ebenso wie die Bücherei saniert wird, d.h. neben der Erneuerung des Daches des gesamten Gebäudekomplexes soll auch die Sanierung des JZ von innen stattfinden. Entsprechende Haushaltsmittel sind im Haushalt einzuplanen.

Wir sind auch dafür, den Parkraum an der Berliner Strasse in der bisherigen Form zu erhalten, um möglichst vielen Besuchern des Rosariums Parkmöglichkeiten zu bieten.

■ **Standort Stadtwerkehaus:**

Das **Stadtwerkehaus** bleibt nach unseren Vorstellungen in seiner Nutzung als JZ für die bisher dort angesiedelten Gruppen innerhalb der Stadtjugendpflege bestehen.

Begründung für 2 Jugendzentren: Uns erscheint es sinnvoll, die Jugendpflege jeweils in Nähe der Schulstandorte zu erhalten. Zusätzlich spricht für das JZ in der Berliner Strasse, dass die Neubauge-

Der Standort der Bücherei nach den Vorstellungen der anderen Fraktionen:

- Die **BfB** plant die Überdachung der Parkpalette für die Bücherei und weitere öffentliche Räume.
- Die **CDU** möchte einen Neubau der Bücherei an der Bleekerstrasse – mit diversen Erweiterungsmöglichkeiten - realisieren.

Der CDU-Antrag für den Neubau einer Bücherei für 600.000 € fand im Schul-, Kultur- und Sportausschuss am 09.11.06 keine Mehrheit und wurde bei Stimmgleichheit abgelehnt. Der BfB-Vertreter hat nicht mit der CDU, sondern mit SPD und AL gestimmt. Quo vadis BfB? Einen eigenen BfB-Antrag gab es nicht.

Den gab es erst im Hauptausschuss am 28.11.06, dort wurde er abgelehnt.

Der CDU-Antrag zum Raumnutzungskonzept (einschl. Bücherei-Neubau) fand im Hauptausschuss ebenfalls keine Mehrheit; er wurde bei Stimmgleichheit abgelehnt.

CDU und BfB haben vor der Hauptausschuss-Sitzung zwar Haushaltsgespräche geführt, sind aber beim Raumnutzungskonzept offensichtlich zu keinem Ergebnis gekommen.

Wie wollen beide Parteien es ihren Wählern erklären, dass sie zwar in der Ratsversammlung und in den Ausschüssen aufgrund der Wählerentscheidung eine Mehrheit haben, meistens auch gemeinsam stimmen, in einer so wichtigen Frage nach über einem Jahr einfach nicht zu einer Entscheidung / zu einem Kompromiss kommen!?

bierte der Stadt Uetersen hauptsächlich im Nordosten der Stadt geplant sind und die Berliner Strasse wesentlich besser zu erreichen ist.

■ Standort Schwesternwohnheim - Bleekerstrasse:

Wir vertreten die Position, dass dieses - das Ortsbild prägende - Gebäude erhalten werden sollte. Leider müssen wir jedoch auch die Realität zur Kenntnis nehmen: Die Beschlusslage im Stadtentwicklungs- und Bauausschuss steht einer Nutzung des Gebäudes für kulturelle und soziale Zwecke entgegen. Da das Objekt – nach dem Willen von CDU und BfB - der Wohnnutzung zugeführt werden soll, sollte der zuständige Ausschuss nach unserer Auffassung wenigstens folgenden Beschluss fassen:

„Die vorhandene Fassade des Objektes bleibt bei einer Nutzung des Objektes für Wohnzwecke erhalten.“

■ Standort Albert-Schweitzer-Haus:

Das Gebäude ist aus den 50er Jahren und von eher minderer Qualität. Daher kann dieser Standort mit Auslauf der Mietverträge aufgegeben werden. Den bisherigen Nutzern – Chorknaben, DRK und Waldorfkindergarten – müssten dann Ersatzräume im ehemaligen Berufsschulgebäude Finkenbrook angeboten werden. Diese Immobilie könnte nach Ablauf der Mietverträge veräußert werden.

■ Standort Finkenbrook:

Die Stadt Uetersen hat das Gebäude nach langem Hin und Her vom Kreis Pinneberg gekauft. Wir Sozialdemokraten waren immer für den Erwerb dieser Immobilie, weil sie ein Schlüsselgrundstück auch für den Hafen darstellt.

Über die endgültige Nutzung dieses Gebäudes kann jedoch erst entschieden werden, wenn über die anderen Standorte der Raumnutzung entschieden worden ist.

Wir sind dafür, den bisherigen Nutzern des Albert-Schweitzer-Hauses hier Räumlichkeiten anzubieten. Außerdem könnten Teile des Objektes als Sanitärräume für Boots-

sportler, die als Besucher in die Stadt Uetersen kommen, genutzt werden.



Ingo Struve
SPD-Fraktionsvorsitzender

RotFux rumort:

Straßenreinigung

Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2006 halten CDU und BfB am Beschluss fest, die Straßenreinigung weiterhin privatisiert zu lassen. Weil aber der Vertrag mit dem bisherigen Privaten zum 31.10.2005 gekündigt worden ist, müsste erneut ausgeschrieben werden, und zwar europaweit.

RotFux informiert:

Seit dem 01.11.2005 werden Straßenreinigung und Winterdienst vom Baubetriebshof der Stadt Uetersen in Eigenregie durchgeführt.

Bürgermeister und Verwaltung sagen, der Bauhof könne es in Eigenleistung kostengünstiger und sei flexibler im Einsatz. – Diese Meinung wird von uns Sozialdemokraten unterstützt – obwohl es nicht so häufig geschieht, dass wir die Position des jetzigen Bürgermeisters vertreten!

Die BfB hält fest an der Ausschreibung der Straßenreinigung, die CDU schwächt ab und will zunächst in einem sogenannten Interessenbekundungsverfahren herausfinden, ob ein Privater es wirklich günstiger anbieten kann. - Die Kosten der Ausschreibung und des Verfahrens trägt natürlich der Gebührenzahler!

Bürgermeister und Verwaltung sagen bei der Haushaltsberatung 2007, auch mit gemieteten Fahrzeugen könne der Bauhof die Straßenreinigung kostengünstiger durchführen als ein privater Anbieter. Bisher wurden Kosten in Höhe von 42.000 € eingespart, die jetzt als Gebührensenkung an den Gebührenzahler weitergegeben werden. Mit eigenen Fahrzeugen könnte die Kosteneinsparung noch größer ausfallen.

Die bürgerlichen Parteien – CDU und BfB – glauben es immer noch nicht. Das Interessenbekundungsverfahren soll weiterhin durchgeführt und jetzt bis



zum 23.04.2007 beendet werden. Dieser CDU-Antrag ist von CDU und BfB im Hauptausschuss am 28.11.06 beschlossen worden.

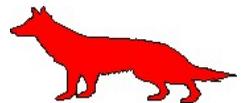
■ Die Verzögerung einer Entscheidung führt zu einer unnötigen Belastung des Gebührenzahlers – **eine bürgerfreundliche Politik!?**

■ Das dogmatische Festhalten an einer Position, obwohl sich erwiesen hat, dass ein Privater die Leistung nicht zufriedenstellend bzw. schlecht erbracht hat. – **Wie erklären Sie es ihren Wählern, liebe Mandatsträger der CDU und der BfB???**

RotFux wünscht:

Die Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Vorweihnachtszeit, schöne Feiertage sowie ein gutes Neues Jahr!

**Bis bald
Euer *RotFux*!**



Impressum:

RotFux Nr. 10 im 4. Jahrgang; Herausgeber: SPD-Ortsverein Uetersen, Pracherdamm 99a, 25436 Uetersen, Tel. 55133, www.spd-uetersen.de; ViSDp: Redaktionsteam: Heike Baumann, Jan Baumann, Kay-Uwe Dohrn, Ingo Struve, Max Taube, Norbert Vahl und Erhard Vogt
Druck: C.D.C. Heydorn Auflage: 8.000